

Für wen?

Das Babypraktikum richtet sich an Teenager ab 13 Jahren, die mit dem Gedanken früher Elternschaft spielen, die etwas über Babys lernen oder die Elternrolle einmal ausprobieren möchten.

Wie macht man es als Eltern richtig?
Ist das schon was für mich?



Projektpartner sind beispielsweise Lehrer, Betreuer oder Sozialarbeiter, die ihren Jugendlichen die Chance auf diese Selbsterfahrung geben möchten, an

- Schulen
- Jugendzentren
- Jugendhilfeeinrichtungen.

Das Leitungsteam



Projektleiterinnen der Babypraktika sind

Simone Hauck (links)
Dipl. Psychologin/
Sozialpädagogin (B.A.)
Simone.Hauck@
johanniter.de
Tel. 0172-3246674

Cornelia Neisius (rechts)
Sozialarbeiterin (B.A.)
Cornelia.Neiskus@
johanniter.de
Tel. 01525 4530507

Mehr Infos:
johanniter.de/
babypraktikum-trier

Wer hilft mir,
das Kind
zu schaukeln?

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Trier-Mosel
Loebstr. 15, 54292 Trier
Johanniter.de/trier



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Babybedenkzeit Echt jetzt?

Elternsein auf Probe im Babypraktikum
für Jugendliche ab 13 Jahren



Und plötzlich
schwanger...
Wer kann den Kids
schon in den Kopf
gucken?

Ein kostenloses
sexualpädagogisches
Präventionsangebot
in Schulen und
Jugendeinrichtungen

Stand 12/2018



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Das Babypraktikum leistet Aufklärungsarbeit insbesondere durch eigenes Erleben: Mit lebens echten computergesteuerten Babysimulatoren können Kids sich als Eltern auf die Probe stellen.



Elternwerden ist
nicht schwer,
Elternsein dagegen...
- unbedingt einen
Probendurchlauf wert!

Denn: Viele Jugendliche riskieren durchaus schon ein Kind zu bekommen. Gerade wer unsicher ist, wie es nach der Schule weitergehen soll. Wer sich zutiefst eine heile Familie wünscht. Und wem es an Bewusstsein mangelt, was Elternsein alles bedeutet, der schliddert im Handumdrehen in eine (zu) frühe Schwangerschaft. Ein oft schwerer Weg für alle Beteiligten.

Wie läuft das ab?

Das Projekt beginnt mit einem Infoabend für die Jugendlichen, deren Sorgeberechtigte sowie Lehrer, Schulleitung, Schulsozialarbeiter etc..

Johanniter-Fachkräfte coachen die Kids danach täglich 5 bis 5,5 Stunden (im Schulkontext etwa von 8 Uhr bis max. 13.30 Uhr): Sie stellen die Babysimulatoren und deren Handhabung vor, vermitteln den richtigen Umgang mit Babys, klären über vielfältige Hilfsangebote auf wie z.B. die Schrei-Ambulanz und kooperieren mit Schwangerenberatungsstellen. Auch die Folgen von Schütteltrauma sowie Nikotin, Alkohol und Drogen während der Schwangerschaft sind Thema.



Selbst-Erfahrungsaufgaben wie „Busfahren mit Baby“ oder „Mit und für das Kleine kochen“ fordern die Jugendlichen heraus. Per Notfall-Telefon sind die Fachkräfte dabei rund um die Uhr erreichbar. In der Gruppe und in Einzelgesprächen verarbeiten die Teenager täglich ihre Erfahrungen. Klares Ziel ist auch alternative Lebensentwürfe zur jugendlichen Elternschaft mit Partnern wie der Jugendberufsberatung zu entwickeln.

Die Projektdauer variiert in der Regel zwischen drei und fünf Tagen, individuell mit dem Projektpartner planbar.

Womit arbeiten wir?

Verwendet werden sogenannte RealCare Babys® des Anbieters Babybedenzeit. Diese echt wirkenden Babysimulatoren bilden realistisch den Tagesablauf drei Monate alter Säuglinge ab: Sie müssen gefüttert und gewickelt werden, im Arm gewiegt und umgezogen. Die Babysimulatoren funktionieren mit Computer-Technologie: Sie reagieren mit Schreien auf grobe Behandlung, falsche Lage, fehlende Kopfunterstützung sowie mangelhafte Versorgung. Sie zeichnen Behandlungsmuster auf, erlauben also die spätere Auswertung. Mit dem jeweiligen Jugendlichen sind sie während des Babypraktikums per Identifikationschip unverwechselbar verbunden.



Hier lerne ich Berater kennen, die mit mir Perspektiven suchen!

Wieso überhaupt?

Jährlich werden in Deutschland zwischen 12.000 und 15.000 minderjährige Mädchen schwanger – viele davon geplant. Die Ideen dahinter – etwa den Freund zu halten oder ihr Glück in einer intakten kleinen Familie zu finden – scheitern häufig. Stattdessen führt die frühe Elternschaft meist zu großer Überforderung auf allen Ebenen. Über 40 Prozent der jungen Frauen, die während einer Ausbildung Mutter werden, brechen die Ausbildung ab. Die Konsequenzen bleiben lebenslang spürbar.



Das Babypraktikum sensibilisiert Jugendliche für die Tragweite elterlicher Verantwortung. Die Projektcoaches leiten sie individuell zur Selbstreflexion an, geben ihnen Informationen, Anregungen und stellen Kontakte her für realistische Schritte ins Erwachsenenleben.

Träumst du noch oder wickelst Du schon?

Passt das?

- Kursdauer: 3 bis 5 Tage à ca. 5 Zeitstunden (z.B. im Unterricht) plus Rund-um-die-Uhr-Praxis für die Jugendlichen mit Babysimulator.
- Gruppengröße: Zehn Babysimulatoren stehen zur Verfügung. Bei Bedarf können Jugendliche sich die Elternschaft auch teilen.
- **Kostenlos:** Förderer wie die Stadt Trier, Stiftungen und Spender unterstützen das Projekt*. Daher ist das Babypraktikum auf Antrag kostenfrei für die Projektpartner. Wir unterstützen und beraten Sie in allen Fragen!

Wer steht dahinter?

Ausschließlich professionell geschulte, pädagogische und psychologische Fachkräfte der Johanniter-Jugendhilfe planen und führen die Babypraktika durch. Es handelt sich um ein Non-Profit-Angebot der gemeinnützigen Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. im Regionalverband Trier-Mosel in Kooperation mit der Stadt Trier.

Im Bereich der Jugendhilfe leisten die Johanniter in Trier und dem Kreis Trier-Saarburg unter anderem seit Jahrzehnten Sozialpädagogische Familienhilfe. Sie betreiben eine Wohngruppe für Kinder in Trier-Tarforst und eine für minderjährige Flüchtlinge in Waldrach sowie in Kooperation das Sozialraumzentrum Hermeskeil, Schulassistenzen/Integrationshilfen, ehrenamtliche Sprachpatenschaften für Kinder und die Lacrima Kinder- und Jugendtrauergruppen.

* Aktuelle Informationen zu den Projektförderern unter johanniter.de/babypraktikum-trier

Das Babypraktikum: Wertvoll für das ganze Leben!